

init

The Future of Mobility

Quartalsbericht 2/2015

Den Markt im Blick Was init bewegt



Den Markt im Blick – was init bewegt

Der Name init steht für Innovationen zur Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs durch intelligente Telematik-, Planungs-, Dispositions- und Ticketinglösungen. Die konsequente Ausrichtung auf internationale Wachstumsmärkte untermauert die weltweite Marktführerschaft des Unternehmens.

init erreicht diesen Erfolg durch eine zielsicher an den Anforderungen der Kunden ausgerichtete Strategie, eine

Struktur, die diese Strategie bestmöglich unterstützt, und eine Unternehmenskultur, die den Mitarbeitern großen Freiraum bietet und es ihnen erlaubt, Spaß am eigenen Erfolg zu haben.

So wird das Unternehmen auch in Zukunft dazu beitragen, dass der Verkehr mit Bussen und Bahnen weltweit attraktiver, effizienter und die erste Wahl für immer mehr Reisende wird.

Konzernkennzahlen

nach IFRS

in TEuro	2015	2014	Veränderung in %
Bilanz (30.06.)			
Bilanzsumme	136.786	113.879	20,1
Eigenkapital	65.223	59.013	10,5
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	0,0
Eigenkapitalquote (in %)	47,7	51,8	
Eigenkapitalrendite (in %)	3,7	7,3	
Langfristiges Vermögen	38.009	30.991	22,6
Kurzfristiges Vermögen	98.777	82.888	19,2
Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 30.06.)			
Umsatz	47.143	43.861	7,5
Bruttoergebnis	13.518	15.306	-11,7
EBIT	3.656	6.390	-42,8
EBITDA	5.216	7.824	-33,3
Konzernergebnis	2.398	4.337	-44,7
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,23	0,44	-46,7
Dividende (in Euro)	0,80	0,80	0,0
Cashflow			
Cashflow aus operativer Tätigkeit	305	-312	-197,8
Aktie			
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	
Höchster Kurs (in Euro)	25,62	25,80	-0,7
Tiefster Kurs (in Euro)	20,05	21,30	-5,9

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig, Ostfildern
(Vorsitzender)
ehemaliges kaufmännisches Vorstandsmitglied
der Ed. Züblin AG, Stuttgart
- > Drs. Hans Rat, Schoonhoven, Niederlande
(Stellvertretender Vorsitzender)
Ehrengeneralsekretär der UITP
Geschäftsführer Beaux Jardins B. V.,
Schoonhoven, Niederlande
- > Dipl.-Ing. Ulrich Sieg, Jork
Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV
Mitglied des Aufsichtsrats der SECURITAS Holding
GmbH, Düsseldorf

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner, Diplom-Ingenieur
(Vorsitzender; CEO)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und
Zahlungssysteme
Business Development, Personal, Recht, Einkauf,
Logistik und Produktion
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker (COO)
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann (CSO)
Vertrieb und Marketing
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann (CFO)
Finanzen, Controlling und Investor Relations

Directors' Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien	Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.374.800*	Hans-Joachim Rühlig	–
Joachim Becker, COO	345.783	Drs. Hans Rat	–
Dr. Jürgen Greschner, CSO	98.800	Ulrich Sieg	–
Bernhard Smolka, CFO	25.786		

* Davon 3.330.000 Aktien gehalten über die Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG, Karlsruhe.
An dieser Gesellschaft hält Herr Dr. Gottfried Greschner 74,2%.

Umsatz Q2

(in Mio. Euro)

30.06.2015	47,1	
30.06.2014	43,9	

Auftragsbestand

(in Mio. Euro)

30.06.2015	121	
30.06.2014	139	

EBIT Q2

(in Mio. Euro)

30.06.2015	3,7	
30.06.2014	6,4	

Bilanzsumme

(in Mio. Euro)

30.06.2015	136,8	
30.06.2014	113,9	

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

zwei Höhepunkte prägten das bisherige Geschäftsjahr 2015 der init innovation in traffic systems AG. Der für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre erfreulichste: Der Kurs der init-Aktie markierte mit einem Wert von 27,99 Euro (am 28. Juli 2015) ein neues Allzeithoch. Der für das effiziente Funktionieren und das künftige Wachstum unseres Unternehmens aus unserer Sicht jedoch noch wichtigere Höhepunkt war die Einweihung unserer neuen Konzernzentrale Mitte Juni, des init-Towers, am Stammsitz Karlsruhe.

Unseren Mitarbeitern bietet der Neubau ein attraktives Arbeitsumfeld für ihre anspruchsvolle Tätigkeit und ermöglicht ihnen ein produktives Arbeiten in lichtdurchflutenden Büros. Das ist wichtig für unseren künftigen Unternehmenserfolg, denn unsere Mitarbeiter sind als „Mitunternehmer“ die Garanten dafür. Der init-Tower steht daher als neue „Landmarke“ im Osten Karlsruhes nicht nur für den Erfolg unseres Unternehmens, sondern auch für dessen Qualitäten: Intelligentes Design, modernste Technik, effiziente Ressourcennutzung, ökologische Sensibilität und vor allem Innovationen, mit denen neue Maßstäbe gesetzt werden.

Mit diesen Qualitäten wollen wir auch künftig in unseren Zielmärkten punkten. Ein Indiz dafür, dass uns das mit unseren Produktinnovationen auch gelingt, war die gute Resonanz, die wir beim UITP-Weltkongress, der führenden Fachmesse für alle Anbieter im ÖPNV, registrieren konnten. Insbesondere „MOBILE-ECO²“, unsere Plattform für die Fahrzeugzustandsüberwachung und wirtschaftliches Fahren, stieß dabei auf großes Interesse.

MOBILE-ECO² führt unterschiedliche technische Daten aus dem Fahrzeug an einer Stelle zusammen, um diese im Hinblick auf eine weitere Optimierung nutzbar zu machen. Sie überwacht den Zustand und die Leistung des Fahrzeugs, stellt gegebenenfalls eine effiziente und gezielte Wartung sicher und analysiert das Fahrverhalten. Während der Fahrt erhält der Fahrer ein direktes Feedback über die LED-Anzeige ECOdrive, um ihn zu einer energieeffizienten Fahrweise anzuhalten. Schon im Echtzeit-Betrieb ermöglicht MOBILE-ECO² so ein effektives Flottenmanagement unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten, von dem sowohl die Verkehrsbetriebe als auch die Fahrgäste und nicht zuletzt die Umwelt profitieren.

Das ist jedoch nur eines von mehreren Wachstumsfeldern, von denen wir uns in Zukunft viel versprechen. Weitere sind innovative E-Ticketing-Lösungen auf Kreditkartenbasis und die asiatischen Märkte.

Neuentwicklungen und die Erschließung neuer Märkte haben jedoch auch ihren Preis und können – wie im zweiten Quartal 2015 - zu kurzfristigen Belastungen führen. Über diese kurze Sicht hinaus sind diese Investitionen und Innovationen jedoch der Schlüssel zum nachhaltigen Unternehmenserfolg von init.

Wir freuen uns darauf, wenn Sie uns auf diesem Weg zu neuen Höhepunkten weiter begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Für den Vorstand
der init innovation in traffic systems AG



Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Aktie und Investor Relations

In turbulenten Börsenzeiten zu neuem Hoch

Die Kapitalmärkte sahen sich im zweiten Quartal 2015 einem Wechselbad der Stimmungen ausgesetzt. Während zunächst noch im April die anhaltende Niedrigzins-Politik der Notenbanken für einen Zustrom an Liquidität und steigende Kurse sorgten, dominierten im weiteren Verlauf wieder Sorgen wegen der ungelösten Staatsschuldenkrise und eines eventuellen „Grexit“ in Europa.

Hinzu kamen Anzeichen für wieder steigende Risikoprämien und ein überraschender Einbruch der Börsen in China. Entsprechend nervös fielen die Kursausschläge der führenden Aktienindizes aus. Neuen Allzeithochs folgten teilweise drastische Korrekturen. So büßten der Deutsche Aktienindex (DAX) und der Index der führenden Technologiewerte TecDAX im zweiten Quartal einen Teil ihrer bis dahin erreichten Jahres-Kursgewinne wieder ein.

Während die init-Aktie (ISIN DE0005759807) im Kursverlauf zunächst ebenfalls diesen allgemeinen Strömungen folgte, konnte sie sich nach der Hauptversammlung zu-

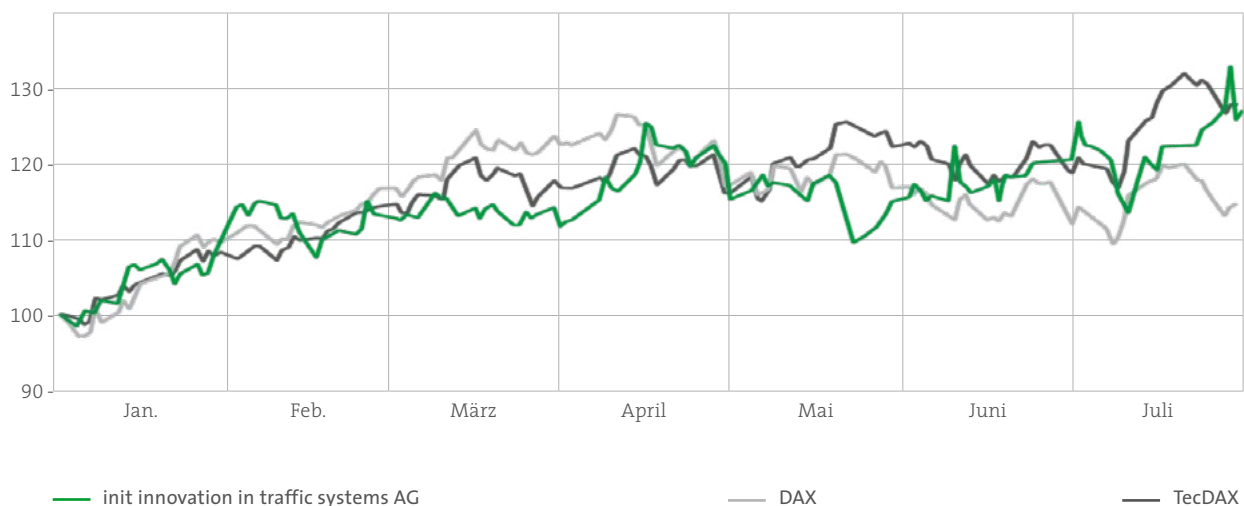
nehmend davon abkoppeln. Im Gegensatz zu DAX und TecDAX gewann sie im zweiten Quartal erheblich an Wert. Diese Tendenz setzte sich im Juli fort, so dass die init-Aktie mit 27,99 Euro (28.07.2015) im Verlauf ebenfalls ein neues Allzeithoch erreichte.

Für die ersten sechs Monate 2015 errechnet sich für die init-Aktie ein Kursgewinn von rund 25 Prozent. Der DAX erreichte ein Plus von knapp 12 Prozent, der TecDAX einen Zugewinn von fast 20 Prozent.

Selbst auf dem erreichten hohen Kursgewinn schätzten die Aktienanalysten die Aktie der init innovation in traffic systems AG in ihrer überwiegenden Mehrzahl weiter als Kauf-Position ein. Sie sehen dafür aktuell Kursziele zwischen 26,50 und 31 Euro. In der charttechnischen Analyse wird nach dem nachhaltigen Überwinden der Kursmarke von 25,70 Euro kurzfristig ein weiterer Schub auf 32 Euro bis 36 Euro für möglich gehalten.

Performance Januar bis Juli 2015 (Xetra)

(indexiert)



Hauptversammlung mit Dividende und Unternehmensstrategie zufrieden

Bei der Hauptversammlung am 13. Mai 2015 zeigten sich die Aktionäre der init innovation in traffic systems AG mit der Dividende und der Unternehmensstrategie zufrieden. Vorstand und Aufsichtsrat wurden so mit Mehrheiten von 97,054 bzw. 99,995 Prozent entlastet.

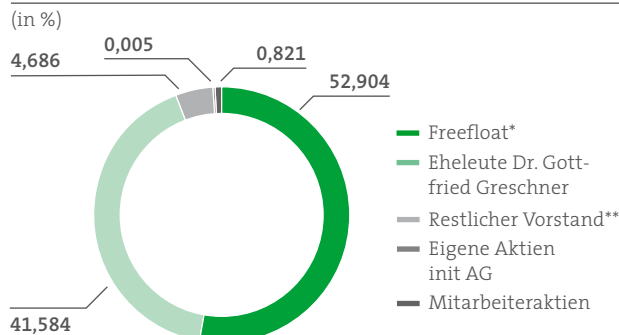
Auch für den Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat gab es mit 99,999 Prozent eine überwältigende Zustimmung. Die Aktionäre erhielten demnach eine unverändert hohe Ausschüttung von 0,80 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie. Insgesamt werden über 8 Mio. Euro aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 17,4 Mio. Euro ausgeschüttet.

Erneuert hat die Hauptversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat auch die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Demnach kann das Unternehmen nun bis zum 12. Mai 2020 maximal 1.004.000 Aktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 1.004.000 Euro zu erwerben. Dies entspricht maximal 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals.

Der Anteilsbesitz verteilt sich zum 30. Juni 2015 wie in der Grafik rechts dargestellt.

Aktuelle Informationen zur init-Aktie und zu unseren Investor Relations Services finden Sie im Internet unter www.initag.de.

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2015



* Der Freefloat der init AG beträgt nach Definition der Deutschen Börse: 57,00 %

** davon sind 4,10 % im Freefloat enthalten

Basisinformation zur Aktie

Handelsplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Index / Segment	Prime Standard, regulierter Markt
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien (zu je 1 Euro)
ISIN	DE 0005759807
WKN	575 980
Kürzel	IXX
Designated Sponsor	Commerzbank AG, Oddo Seydler Bank AG
Grundkapital heute	10.040.000 Inhaber-Stückaktien
Marktkapitalisierung (zum 30. Juni 2015)	247,2 Mio. Euro

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im zweiten Quartal 2015 haben die Risiken für die Weltwirtschaft wieder zugenommen. Hinzu kam eine Reihe unerwarteter Ereignisse, welche die Perspektiven für die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung verdüsterten. So haben sowohl der Internationale Währungsfonds (IWF) wie auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in ihren jüngsten Veröffentlichungen zum Wirtschaftsausblick für 2015 ihre Prognosen teils kräftig zurückgenommen. Der IWF senkte seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft für das laufende Jahr von 3,5 auf 3,3 Prozent (IWF World Economic Outlook, Juli 2015) die OECD sogar von 3,7 auf 3,1 Prozent (OECD Economic Outlook, Juni 2015). Für 2016 geht der IWF unverändert von einem Weltwirtschaftswachstum von 3,8 Prozent aus, die OECD hat ihre Schätzung von 4,3 auf nunmehr auch 3,8 Prozent zurück genommen.

Drastisch gesenkt (um 0,6 bzw. 0,7 Prozentpunkte) haben die Konjunktexperten ihre Wachstumsprognosen für die USA und Kanada, zwei wichtigen Märkten für init, wo aktuell große Projekte und Ausschreibungen laufen. Für die USA sieht der Währungsfonds nunmehr noch ein Wachstum von 2,5 (bisher 3,1) Prozent für 2015, für Kanada noch 1,5 (bisher 2,2) Prozent. Im kommenden Jahr wird jedoch für beide Länder wieder eine kräftigere Belebung (auf 3,0 bzw. 2,1 Prozent) erwartet. Insgesamt bleiben die Wachstumskräfte in Nordamerika damit weiter intakt.

Nach wie vor die stärksten Impulse gehen nach Einschätzung des IWF von den asiatischen Schwellenländern aus, einer auch für init zunehmend wichtiger werdenden Wachstumsregion. Hier sieht der IWF für das laufende wie für das kommende Jahr weiter Zuwächse von über 6,0 Prozent (2015: 6,6; 2016: 6,4 Prozent). Allerdings lässt dabei die Wachstumsdynamik speziell in China von Jahr zu Jahr nach.

Während der Dollar nach der im Berichtszeitraum festzustellenden kräftigen Aufwertung dabei vor allem für die Schwellenländer zur Belastung wird, profitiert speziell die Wirtschaft in den Ländern des Euroraums aufgrund der dadurch tendenziell verbesserten Wettbewerbssituation mittelfristig davon. Infolge des im Vergleich zum US-Dollar schwachen Euros hat daher der IWF seine positive Einschätzung der Euro-Wirtschaft trotz der Griechenland- bzw. Staatsschuldenkrise beibehalten (Wachstumsrate für 2015: 1,5 Prozent). Für 2016 hat er diese sogar leicht angehoben (von 1,6 auf 1,7 Prozent Wachstum).

Für Deutschland, den Heimatmarkt von init, bleibt der IWF weiter bei seiner Einschätzung, wobei sich die erwarteten Wachstumsraten für 2015 und 2016 auf dem Niveau der Eurozone insgesamt bewegen. Leicht nach unten genom-

men hat der IWF seine Wachstumsprognose für Großbritannien, in Europa einer der wichtigsten Märkte für init-Systeme. Dennoch liegt hier der erwartete Zuwachs beim Bruttoinlandsprodukt mit 2,4 (bisher 2,7) Prozent in diesem bzw. 2,2 (bisher 2,3) Prozent im nächsten Jahr über dem der Eurozone. Auch Europa insgesamt – Ausnahme Griechenland – sieht der IWF weiter auf Erholungskurs, wozu vor allem eine robuste Binnenkonjunktur beitrage.

Die Experten von IWF und OECD mahnen jedoch erneut mehr Investitionen an, um die Weltwirtschaft auf Wachstumskurs zu halten. Nach ihrer Ansicht hätten viele Regierungen Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur angesichts knapper Haushaltsmittel verschoben. Anreize für mehr Investitionen in neue Verkehrstechnologien, von denen die init innovation in traffic systems AG besonders profitiert, erhoffen sich die Institute dabei von der im Dezember in Paris geplanten Weltklimakonferenz. Die Lösungen von init tragen maßgeblich dazu bei, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und ermöglichen darüber hinaus einen effizienteren Ressourcen-Einsatz.

Branchenspezifische Entwicklung

Der Aufbau und der Unterhalt funktionierender Nahverkehrssysteme stehen weltweit vor einer Reihe von Herausforderungen. Langfristige Trends wie Bevölkerungswachstum, zunehmende Urbanisierung und der drohende Kollaps des Individualverkehrs führen zu einer steigenden Nachfrage nach Angeboten des ÖPNV. Hinzu kommt die drängender werdende Notwendigkeit, Klima und Umwelt zu schützen. Neue Technologien und Sharing-Systeme verlangen und ermöglichen darüber hinaus eine stärkere Vernetzung aller Verkehrsträger. Daher nimmt der Ausbau- und Modernisierungsbedarf bei der Verkehrsinfrastruktur weltweit zu. Quantitativ wie qualitativ stellt dies auch neue Anforderungen an den ÖPNV und die Verkehrsbetriebe. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, sind intelligente Systemlösungen gefordert, wie sie init entwickelt, anbietet und implementiert.

Die Weiterentwicklung und Neugestaltung von Verkehrssystemen hat jedoch ihren Preis. Die bisher vorherrschende Finanzierung über Öffentliche Haushalte kann dies allein kaum leisten, zumal in vielen Ländern die Sicherstellung der finanziellen Mittel für den Ausbau der notwendigen Infrastruktur aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Lage nicht oder nicht mehr gegeben ist. Die Bewältigung und Gestaltung des weiteren Wachstums im ÖPNV hängt deshalb zunehmend von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten ab oder die Investitionen müssen zeitlich gestreckt werden. Vereinzelt kam es bereits zur Verschiebung oder Aufhebung angekündigter Ausschreibungen. Dabei zeichnet sich auch ab, dass die ausgeschrie-

benen Projekte immer umfangreicher werden und immer mehr Partner involvieren.

Die init innovation in traffic systems AG kann mit ihren Hard- und Softwarelösungen hierbei einer der wesentlichen Systempartner sein. Wir sind daher aktuell in vielen Ausschreibungen aktiv und rechnen insgesamt mit einem weiter steigenden Ausschreibungsvolumen.

Grundlagen des Konzerns

Die Grundlagen des Konzerns aus dem Konzernlagebericht 2014 gelten weiterhin unverändert.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf allgemein

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im init-Konzern über das Geschäftsjahr hinweg ungleichmäßig, wobei in der Regel die ersten Quartale die umsatzschwächeren und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist.

In den ersten sechs Monaten 2015 konnte der init-Konzern gegenüber dem Vorjahr den Umsatz um rund 7,5 Prozent steigern. Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus der Abarbeitung der Großprojekte. Das EBIT konnte im zweiten Quartal weiter gesteigert werden, liegt jedoch auf Halbjahressicht wechselkursbedingt deutlich hinter dem Vorjahr und unter unserer Planung.

Auftragslage

Insgesamt konnte init im zweiten Quartal neue Aufträge im Umfang von 16,2 Mio. Euro (Q2 2014: 14,2 Mio. Euro) akquirieren was weitgehend unserer Planung entspricht. Ein Großteil der Auftragseingänge setzt sich aus Wartungsverträgen, einem bedeutenden Nachlieferauftrag mit einem Kunden sowie einem Ticketing-Projekt in Deutschland zusammen. Darüber hinaus konnten mehrere kleinere Ausschreibungen gewonnen werden. Vom Auftragseingang entfallen 9,9 Mio. Euro (Q2 2014: 12,6 Mio. Euro) auf das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ und 6,3 Mio. Euro (Q2 2014: 1,6 Mio. Euro) auf das Segment „Sonstige“, welches die Geschäftssegmente Planungssysteme, Personaldispositionssysteme und Automotive beinhaltet.

Der Auftragseingang für das erste Halbjahr beträgt 41,3 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: 43,6 Mio. Euro) und entspricht damit weitestgehend unserer Planung.

Unser Planziel von 112 Mio. Euro im Auftragseingang für 2015 halten wir für erreichbar. Dies ist jedoch davon abhängig, ob wir weitere von den großen Ausschreibungen, an denen wir aktuell beteiligt sind, gewinnen und ob die daraus resultierende Auftragsvergabe in diesem Jahr erfolgt.

Der Auftragsbestand per 30. Juni 2015 beträgt rund 121 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen unter dem Vorjahreswert in Höhe von 139 Mio. Euro. Er bewegt sich jedoch weiterhin auf hohem Niveau und deckt mehr als den Jahresumsatz ab.

Ertragslage

Im zweiten Quartal 2015 konnten Umsätze von 23,6 Mio. Euro (Q2 2014: 24,8 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Halbjahressicht:

in Mio. Euro	01.01.-30.06.2015	%	01.01.-30.06.2014	%
Deutschland	12,6	26,8	10,4	23,7
Übriges Europa	9,9	21,0	11,0	25,1
Nordamerika	22,6	48,0	20,5	46,8
Sonstige Länder (Australien, VAE)	2,0	4,2	2,0	4,4
Summe	47,1	100,0	43,9	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Von den **Umsatzerlösen** in Höhe von 47,1 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: 43,9 Mio. Euro) im ersten Halbjahr entfielen auf das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ 44,3 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: 41,7 Mio. Euro), das sind rund 94 Prozent (Q1-Q2 2014: rund 95 Prozent). Das Segment „Sonstige“ erwirtschaftete Umsatzerlöse mit Dritten in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: 2,2 Mio. Euro). Das entspricht 6 Prozent (Q1-Q2 2014: rund 5 Prozent) des Konzernumsatzes. Der Konzernumsatz liegt damit per Ende Juni 2015 über unserer Planung für das erste Halbjahr. Der gestiegene Umsatz resultiert im Wesentlichen aus der Abarbeitung unserer Großprojekte, im Speziellen in Nordamerika.

Durch den höheren Anteil des Nordamerika-Geschäfts an den Umsatzerlösen sowie die Aufwertung des US-Dollars sind die Materialaufwendungen und die Kosten für bezogene Leistungen im ersten Halbjahr 2015 überproportional

angestiegen. Gleichzeitig fielen für Neuentwicklungen im Zusammenhang mit den laufenden Großprojekten sowie die Markterschließung in Asien zunächst erhöhte Aufwendungen an. Dadurch bedingt verringerte sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** gegenüber dem Vorjahr auf 13,5 Mio. Euro (2014: 15,3 Mio. Euro).

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** bewegen sich rund 1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die Kostensteigerung resultiert aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahl.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen auf Vorjahresniveau und werden sich im Verlauf des Jahres aufgrund von angestrebten Neuentwicklungen erhöhen.

Die Position **Währungsgewinne** verringerte sich aufgrund aufwertungsbedingter Kursverluste bei bereits vereinnahmten Anzahlungen aus jetzt abgeschlossenen Projekten in US-Dollar auf 0,3 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: 0,4 Mio. Euro).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) fiel mit 3,7 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 (6,4 Mio. Euro) aufgrund der vorgenannten Einflüsse aus der Dollarkursentwicklung sowie höherer Personal- und Vertriebsaufwendungen deutlich niedriger aus und liegt insgesamt unter unserer Planung. Auf das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ entfallen 4,0 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: 7,3 Mio. Euro) und auf das Segment „Sonstige“ -0,3 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: -0,9 Mio. Euro).

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -231 TEuro (Q1-Q2 2014: -195 TEuro). Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Zinsen für die Immobilienfinanzierung am Standort Karlsruhe sowie aus Eurokrediten.

Insgesamt hat das **Konzernergebnis** bedingt durch die vorgenannten Effekte zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf rund 2,4 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: 4,3 Mio. Euro) abgenommen. Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,23 Euro (Q1-Q2 2014: 0,44 Euro).

Unter Berücksichtigung höherer unrealisierter Gewinne aus der Währungsumrechnung stieg das **Konzerngesamt-ergebnis** zum 30. Juni 2015 jedoch auf 4,8 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: 4,5 Mio. Euro) an.

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 8,0 Mio. Euro auf 136,8 Mio. Euro und liegt somit 22,9 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau zum 30. Juni.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**, inklusive **Wertpapiere und Anleihen**, betragen im Berichtszeitraum 8,2 Mio. Euro (31.12.2014: 9,2 Mio. Euro). Gegen Jahresende werden die Zahlungsmittel wieder ansteigen.

Der Anstieg der **künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen** auf 46,6 Mio. Euro (31.12.2014: 43,8 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus den vereinbarten Milestonepayments in den Projekten und sollte sich durch Rechnungsstellungen bis Jahresende reduzieren.

Die **Vorräte** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 3,7 Mio. Euro auf 23,5 Mio. Euro gestiegen. Der Grund hierfür sind bevorstehende Hardwareauslieferungen durch die sich der Bestand jedoch in den kommenden Monaten wieder reduziert.

Die **kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten** in Höhe von 20,8 Mio. Euro (31.12.2014: 9,1 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Immobilienfinanzierungen als auch kurzfristige Eurokredite zur Stabilisierung der Liquidität aufgrund verzögerter Zahlungseingänge und Zahlungsplänen in Großprojekten, die eine hohe Vorfinanzierung erfordern.

Die vorhandenen **Aval- und Kreditlinien** sichern auch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten und deren Ausweitung.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 65,2 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert (Q1-Q2 2014: 59,0 Mio. Euro). Die **Eigenkapitalquote** beträgt damit 47,7 Prozent (Q1-Q2 2014: 51,8 Prozent).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 0,3 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: -0,3 Mio. Euro) und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen sowie der ergebnisneutralen Veränderung des Eigenkapitals. Demgegenüber insbesondere der Abbau der Ertragssteuerverbindlichkeiten. Wir erwarten, dass der operative Cashflow im weiteren Geschäftsverlauf durch Zahlungseingänge aus Großprojekten weiter ansteigen wird.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -5,1 Mio. Euro (Q1-Q2 2014: -3,9 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für den Neubau in der Käppelestraße in Karlsruhe sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2015 beschäftigt der init-Konzern 510 Mitarbeiter (Q2 2014: 465) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Zusätzlich befinden sich 17 (Q2 2014: 17) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis.

Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen:

	30.06.2015	30.06.2014
Angestellte Deutschland	396	366
Angestellte übriges Europa	10	6
Angestellte Nordamerika	86	74
Angestellte sonstige Länder	18	19
Summe	510	465

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2014 (S. 45 ff.) beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Im Konzern bestehen derzeit keine wesentlichen Forderungsausfallrisiken mit Ausnahme der Forderungen aus Dubai. Unser Generalunternehmer aus dem ersten Dubai-Projekt hat Zahlungen des Endkunden in Höhe von rund 2 Mio. Euro nicht an uns weitergeleitet. Die Forderung wurde von Seiten init vor einem Schiedsgericht eingeklagt. Das Schiedsverfahren wurde zugunsten von init entschieden. Es besteht jedoch nach wie vor das Risiko, dass diese Forderungen ausfallen. Eine entsprechende Risikovorsorge wurde getroffen.

Die Projekte in Frankreich, Finnland und das Ticketingprojekt in Portland, USA haben Signalwirkung für künftige Ausschreibungen in diesen Ländern und verbessern die Wachstumsperspektiven dort. Weiterhin versprechen wir uns Wachstumsimpulse durch unsere Aktivitäten im asiatisch-pazifischen Raum.

In den USA haben wir mit Portland in 2014 unser zweites Ticketingprojekt gewonnen. Damit hat init die Referenzen in Nordamerika für weitere Ausschreibungen im Bereich

Ticketing, denn hier sehen wir in den nächsten zehn Jahren ein erhebliches Marktpotenzial.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang auf Seite 25 unter den „Sonstigen Angaben“ dargestellt.

Prognosebericht und Ausblick

Die init innovation in traffic systems AG verzeichnet nach der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2015 eine positive Umsatzentwicklung. In laufenden Großprojekten konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden, so dass die Erlöse insgesamt mit über 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erfreulich zulegen.

Während die Umsatzentwicklung damit sogar über der Planung lag, wurde das Halbjahresergebnis durch negative Währungseffekte belastet. Bedingt durch Wechselkursvolatilitäten sowie Aufwendungen für Neuentwicklungen bei den laufenden Großprojekten und für die Markterschließung in Asien entwickelte sich das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im zweiten Quartal weniger dynamisch als geplant. Zwar verdoppelte sich das Ergebnis des zweiten Quartals gegenüber dem ersten Quartal 2015 auf 2,5 Mio. Euro; mit 3,7 Mio. Euro ist der Wert zum 30. Juni 2015 jedoch deutlich geringer als im Vorjahr (6,4 Mio. Euro).

In der Gesamtjahressicht hält der Vorstand an der bisherigen Umsatzprognose für 2015 mit einer Spanne von 104 bis 110 Mio. Euro weiter fest. Ob es gelingt, den Zielwert beim operativen Ergebnis (EBIT) zu erreichen, hängt maßgeblich von der Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte - insbesondere bei den Wechselkursen - ab. Derzeit hält der Vorstand den EBIT-Wert der bisherigen Planung von 17 bis 19 Mio. Euro noch für erreichbar. Die tatsächlichen Werte können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Der nach wie vor auf hohem Niveau befindliche Auftragsbestand von rund 121 Mio. Euro deckt mehr als einen

Jahresumsatz ab. Längerfristig zuversichtlich für das Wachstum von init stimmt zudem die weltweite Vielzahl von Ausschreibungen für ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen und Telematik- sowie Ticketingsysteme. Als international führender Anbieter von entsprechenden Lösungen für Busse und Bahnen ist init aufgrund der zahlreichen Referenzen dabei gut im Rennen.

Das Planziel von 112 Mio. Euro im Auftragseingang für 2015 hält der Vorstand aktuell weiter für erreichbar. Dies ist jedoch davon abhängig, ob weitere der großen Ausschreibungen, an denen init aktuell beteiligt ist, gewonnen werden und ob die daraus resultierende Auftragsvergabe noch in diesem Jahr erfolgt.

Darüber hinaus ist die init innovation in traffic systems AG mit ihren innovativen Technologien und integralen Lösungsangeboten gut gerüstet, um von der zunehmenden Nachfrage nach Ticketing- und integrierten Leitsystemen in Nordamerika und Europa sowie den sich abzeichnenden nachhaltigen Wachstumschancen im asiatischen Markt zu profitieren.

Karlsruhe, 11. August 2015

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

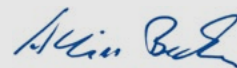
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Karlsruhe, 11. August 2015

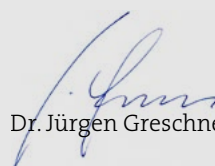
Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2015	01.04. bis 30.06.2014	01.01. bis 30.06.2015	01.01. bis 30.06.2014
Umsatzerlöse	23.592	24.837	47.143	43.861
Herstellungskosten des Umsatzes	-16.724	-14.443	-33.625	-28.555
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.868	10.394	13.518	15.306
Vertriebskosten	-2.931	-2.616	-5.690	-5.240
Verwaltungskosten	-1.880	-1.594	-3.556	-3.000
Forschungs- und Entwicklungskosten	-908	-741	-1.667	-1.640
Sonstige betriebliche Erträge	473	324	967	696
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80	-112	-417	-211
Währungsgewinne und -verluste	879	331	340	359
Erträge aus assoziierten Unternehmen	54	88	161	120
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.475	6.074	3.656	6.390
Zinserträge	8	17	15	28
Zinsaufwendungen	-126	-126	-246	-223
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.357	5.965	3.425	6.195
Ertragsteuern	-707	-1.789	-1.027	-1.858
Konzernergebnis	1.650	4.176	2.398	4.337
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.590	4.196	2.352	4.388
davon nicht beherrschende Anteile	60	-20	46	-51
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,16	0,42	0,23	0,44
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	10.031.354	10.026.422	10.031.641	10.015.362

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2015	01.04. bis 30.06.2014	01.01. bis 30.06.2015	01.01. bis 30.06.2014
Konzernergebnis	1.650	4.176	2.398	4.337
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-418	126	2.358	131
Summe Sonstiges Ergebnis	-418	126	2.358	131
Konzerngesamtergebnis	1.232	4.302	4.756	4.468
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.172	4.322	4.710	4.519
davon nicht beherrschende Anteile	60	-20	46	-51

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2015 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Aktiva

in TEuro

	30.06.2015	31.12.2014
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.151	9.213
Wertpapiere und Anleihen	31	30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.095	19.606
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen („Percentage-of-Completion-Method“)	46.585	43.758
Vorräte	23.513	19.775
Ertragsteueransprüche	15	0
Sonstige Vermögenswerte	2.387	1.855
Summe kurzfristige Vermögenswerte	98.777	94.237
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	19.189	15.034
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.130	6.173
Geschäfts- oder Firmenwert	4.388	4.388
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.555	1.925
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.184	2.023
Latente Steueransprüche	2.326	2.857
Sonstige Vermögenswerte	2.237	2.137
Summe langfristige Vermögenswerte	38.009	34.537
Bilanzsumme	136.786	128.774

Passiva

in TEuro	30.06.2015	31.12.2014
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	13.486	1.197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.011	10.894
Verbindlichkeiten aus „Percentage-of-Completion-Method“	3.658	2.950
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	266	888
Erhaltene Anzahlungen	1.004	775
Ertragsteuerverbindlichkeiten	47	2.015
Rückstellungen	8.700	8.212
Sonstige Schulden	10.432	11.505
Summe kurzfristige Schulden	49.604	38.436
Langfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	7.309	7.900
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.711	5.965
Rückstellungen für Pensionen	8.539	8.303
Sonstige Schulden	400	400
Summe langfristige Schulden	21.959	22.568
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	6.333	5.947
Eigene Anteile	-10	-353
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	47.151	52.831
Sonstige Rücklagen	1.599	-759
	65.113	67.706
Nicht beherrschende Anteile	110	64
Summe Eigenkapital	65.223	67.770
Bilanzsumme	136.786	128.774

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2015 (IFRS) (ungeprüft)

in TEuro	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital	
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen und Kon- zern- bilanzge- winn	Sonstige Rücklagen					Summe
					Unter- schied aus Pensions- bewertung	Unter- schied aus Wäh- rungsum- rechnung	Marktbe- wertung von Wert- papieren			
Stand zum 01.01.2014	10.040	5.962	-763	48.785	-1.141	-855		62.028	64	62.092
Konzerner- ergebnis				4.388				4.388	-51	4.337
Sonstiges Er- gebnis							131	131		131
Gesamter- ergebnis				4.388		131		4.519	-51	4.468
Auszahlung von Dividen- den				-8.022				-8.022		-8.022
Aktienba- sierte Vergü- tung		-28	503					475		475
Stand zum 30.06.2014	10.040	5.934	-260	45.151	-1.141	-724	0	59.000	13	59.013
Stand zum 01.01.2015	10.040	5.947	-353	52.831	-2.575	1.817	-1	67.706	64	67.770
Konzerner- ergebnis				2.352				2.352	46	2.398
Sonstiges Er- gebnis							2.358	2.358		2.358
Gesamter- ergebnis				2.352	0	2.358	0	4.710	46	4.756
Auszahlung von Dividen- den				-8.032				-8.032		-8.032
Aktienba- sierte Vergü- tung		386	576					962		962
Erwerb Eige- ner Anteile			-233					-233		-233
Stand zum 30.06.2015	10.040	6.333	-10	47.151	-2.575	4.175	-1	65.113	110	65.223

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.06.2015	01.01. bis 30.06.2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	2.398	4.337
Abschreibungen	1.560	1.434
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6	-11
Veränderung der Rückstellungen	724	733
Veränderung der Vorräte	-3.738	-4.832
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-1.316	-901
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-647	-183
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.117	1.732
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus PoC	937	-2.722
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.663	-440
Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen	2.927	541
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	305	-312
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	76	30
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-5.156	-3.934
Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	-4
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-5.080	-3.908
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividende	-8.032	-8.022
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-233	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	12.293	0
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-596	-931
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	3.432	-8.953
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	281	81
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.062	-13.092
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	9.213	25.446
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	8.151	12.354

Ausgewählte Anhangangaben für Q2 2015 (IFRS)

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die Geschäftsfelder *Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme, Personaldispositionssysteme* und *Automotive*. Die init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe, ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im regulierten Markt (Prime Standard).

Der Quartalsabschluss zum 30. Juni 2015 wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet. Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 wurden keiner Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Zwischenabschluss zum zweiten Quartal wurde am 06. August 2015 an den Aufsichtsrat übermittelt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind. Die in den ersten sechs Monaten 2015 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Innerhalb des Konsolidierungskreises ergab sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 keine Änderung.

Vorräte

Auf die Vorräte wurden Wertminderungen in Höhe von 116 TEuro (30.06.2014: 600 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

Wertpapiere und Anleihen

Bei den Wertpapieren und Anleihen wurden wie im Vorjahr keine Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf die Forderungen sind Wertminderungen in Höhe von 2.635 TEuro (30.06.2014: 993 TEuro) erfasst. Davon wurden im laufenden Geschäftsjahr 226 TEuro (30.06.2014: 99 TEuro) ergebniswirksam verbucht.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Kern um das Verwaltungsgebäude Käppellestraße 4 in Karlsruhe, zwei an Mitarbeiter vermietete Wohnhäuser, Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 1.250 TEuro (30.06.2014: 650 TEuro) vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 1.517 TEuro (30.06.2014: 1.390 TEuro). Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 51 TEuro (30.06.2014: 30 TEuro) erzielt. Des Weiteren wurden in den ersten zwei Quartalen 2015 Zahlungen in Höhe von 3.465 TEuro (30.06.2014: 3.076 TEuro) für den Neubau geleistet.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation der initperdis GmbH, Hamburg (Geschäftsjahr 2011) aktivierte Software in Höhe von 3,3 Mio. Euro wird über eine Dauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung wurde erstmals und planmäßig im ersten Quartal 2012 vorgenommen und ist in der GuV-Position Herstellungskosten des Umsatzes enthalten.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei den nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden im Sinne von IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ handelt es sich um die in 2012 erworbenen Nachbargrundstücke in Käppellestraße 8/8a und 10 in Karlsruhe. Die Mieteinnahmen belaufen sich per 30. Juni 2015 auf 137 TEuro (30.06.2014: 160 TEuro). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 44 TEuro (30.06.2014: 44 TEuro).

Inzwischen konnte die durch die Insolvenz des ursprünglichen Mieters Ende März frei gewordene Fläche ab Mitte April 2015 wieder vermietet werden.

Schulden

Die Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 13,5 Mio. Euro (31.12.2014: 1,2 Mio. Euro) betreffen sowohl den kurzfristigen Teil der Immobilienfi-

finanzierungen der Kapellestrae 4, 8/8a, 10 und des Neubaus in Karlsruhe als auch kurzfristige Eurokredite zur Stabilisierung der Liquidität aufgrund verzögerter Zahlungseingänge und Zahlungsplänen in Großprojekten, die eine hohe Vorfinanzierung erfordern. Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 7,3 Mio. Euro (31.12.2014: 7,9 Mio. Euro) handelt es sich um den langfristigen Anteil der Immobilienfinanzierungen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Mai 2011 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 23. Mai 2016 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen,

- › um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet,
- › zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- › um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen sowie
- › zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage und
- › um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2015 6.333 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 2.292 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2014 und in 2015 973 TEuro eingestellt. Mit der Übertragung von Aktien für Vorstände und Leistungsträger wurden 587 TEuro in 2015 aufgelöst. Durch den Verkauf Eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

Eigene Anteile

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2015 insgesamt 16.904 Stück.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf von bis zu 10.000 Stück wurde am 2. März 2015 beschlossen. Der Rückkauf von 10.000 Stück erfolgte vom 2. bis zum 13. März zu einem Durchschnittskurs von 23,29 Euro.

Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Quartal 2015 26.426 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Die Anzahl an Eigenen Aktien beträgt damit zum 30. Juni 2015 478 Stück.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 10 TEuro (31.12.2014: 353 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Bestand zum 30. Juni 2015 von 478 Stück entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 478 Euro (0,005 %). Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 21,78 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Gezahlte Dividenden

in TEuro	
Dividende für 2014: 80 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 15. Mai 2015	8.032
Dividende für 2013: 80 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 19. Mai 2014	8.022

Eventualschulden/-forderungen

Eventualschulden/-forderungen lagen im init-Konzern zum 30. Juni 2015 wie zum 31. Dezember 2014 nicht vor.

Rechtsstreitigkeiten

Die init AG und andere Konzerngesellschaften sind im Rahmen des laufenden Geschäfts an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben können. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind bei den jeweiligen Konzerngesellschaften bilanzielle Vorsorgen getroffen worden, wenn es sich um ein Ereignis vor dem Bilanzstichtag handelt, eine Verpflichtung wahrscheinlich und deren Höhe hinreichend genau bestimmbar ist. Nach unserer Einschätzung sind darüber hinaus wesentliche negative Auswirkungen, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns haben, nicht zu erwarten. Ergänzend verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Lagebericht.

Finanzinstrumente

Klassifizierung und beizulegende Zeitwerte

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buchwerte der im Abschluss zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns sowie die Einordnung in die entsprechenden Bewertungskategorien nach IAS 39 dargestellt:

in TEuro	30.06.2015	31.12.2014
AKTIVA		
Kredite und Forderungen	73.320	75.521
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	8.151	9.213
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.095	19.606
Künftige Forderungen aus Fertigungs- aufträgen	46.585	43.758
Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)	228	569
Sonstige Vermögenswerte (langfristig)	261	375
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	31	30
Wertpapiere und Anleihen	31	30
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	415	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	415	0
PASSIVA		
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	35.691	22.826
Bankverbindlichkeiten (kurz- und lang- fristig)	20.795	9.097
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.011	10.894
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	266	888
Sonstige Schulden (kurzfristig)	2.234	1.561
Sonstige Schulden (langfristig)	385	385
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	731	726
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	731	726

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der notierten Wertpapiere und Anleihen (Available for Sale) wurde der jeweilige Marktwert verwendet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von herrschenden Marktzinssätzen berechnet. Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte nach IFRS 13

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

in TEuro	30.06.2015			31.12.2014				
	Stufe			Stufe				
	Ge-samt	1	2	3	Ge-samt	1	2	3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte								
Wertpapiere und Anleihen	31	31			30	30		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Derivative finanzielle Vermögenswerte	415		415		0		0	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	731		731		726		726	

Während der Berichtsperiode zum 30. Juni 2015 und der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2014 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Durch eine Überprüfung der Klassifizierung (basierend auf dem Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) der erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Ende jeder Berichtsperiode, wird bestimmt, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts auf Stufe 2 im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr liegt folgendes Bewertungsverfahren zugrunde: Derivative Finanzinstrumente werden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows über die jeweilige Restlaufzeit des Vertrages sowie dem jeweiligen Stichtagskurs ermittelt.

Segmentberichterstattung

Der Konzern verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

1. Das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ umfasst integrierte Systeme zur Steuerung des Personennahverkehrs, Zahlungssysteme, Fahrgastinformati- sowie Fahrgastzählssysteme.
2. Die Kategorie „Sonstige“ umfasst Planungssysteme (Planungs- und Datenmanagementsysteme), Personaldispositionssysteme und Automotive (Analysesysteme für die Automobilindustrie).

Zum Zweck der Unternehmensleitung ist der Konzern in vier Geschäftssegmente (Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme, Personaldispositionssysteme und Automotive), basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Geschäftsfelder Planungssysteme, Personaldispositionssysteme und Automotive wurden unter „Sonstige“ zusammengefasst.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses bestimmt, welches dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

1. Januar 2015 bis
30. Juni 2015

in TEuro	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Umsatzerlöse				
Mit Dritten	44.326	2.817	0	47.143
Mit anderen Segmenten	468	1.309	-1.777	0
Umsatzerlöse gesamt	44.794	4.126	-1.777	47.143
EBIT				
	3.966	-308	-2	3.656
Segmentvermögen	131.544	8.506	-3.264	136.786
Segmentsschulden	70.822	3.984	-3.243	71.563
Zinserträge	24	0	-9	15
Zinsaufwendungen	241	14	-9	246
Planmäßige Abschreibungen	1.160	400	0	1.560
Herstellungskosten des Umsatzes	32.574	2.856	-1.805	33.625
Forschungs- und Entwicklungskosten	906	761	0	1.667
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	277	63	0	340
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	161	0	0	161
Ertragsteuern	992	35	0	1.027
Wertminderungen	109	38	0	147
Anteil an assoziierten Unternehmen	2.184	0	0	2.184
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.123	33	0	5.156
31.12.2014				
Segmentvermögen	122.752	8.436	-2.414	128.774
Segmentsschulden	59.714	3.685	-2.395	61.004
Anteil an assoziierten Unternehmen	2.023	0	0	2.023

1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
in TEuro				
Umsatzerlöse				
Mit Dritten	41.697	2.164	0	43.861
Mit anderen Segmenten	312	837	-1.149	0
Umsatzerlöse gesamt	42.009	3.001	-1.149	43.861
EBIT	7.265	-881	6	6.390
Segmentvermögen	108.402	8.791	-3.314	113.879
Segmentsschulden	53.782	4.374	-3.290	54.866
Zinserträge	36	1	-9	28
Zinsaufwendungen	217	15	-9	223
Planmäßige Abschreibungen	1.006	428	0	1.434
Herstellungskosten des Umsatzes	27.315	2.414	-1.174	28.555
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.021	619	0	1.640
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	362	-3	0	359
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	120	0	0	120
Ertragsteuern	1.858	0	0	1.858
Wertminderungen	775	48	0	823
Anteil an assoziierten Unternehmen	2.008	0	0	2.008
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.902	36	0	3.938
31.12.2013				
Segmentvermögen	110.833	10.760	-3.280	118.313
Segmentsschulden	54.769	4.711	-3.259	56.221
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.888	0	0	1.888

Geografische Information

Langfristige Vermögenswerte

in TEuro	30.06.2015	%	31.12.2014	%
Deutschland	26.427	90,9	22.750	90,4
Übriges Europa	257	0,9	230	0,9
Nordamerika	2.214	7,6	2.000	8,0
Sonstige Länder (Australien, VAE)	160	0,6	175	0,7
Konzern	29.058	100,0	25.155	100,0

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immateriellen Vermögenswerten sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen zusammen.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen („Related Party Transactions“)

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf den Abschnitt Konsolidierungskreis sowie den Geschäftsbericht 2014.

in TEuro	Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	
	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014
Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge	0	0	0	0
Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	1.780	1.692	260	269
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Forderungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	266	888	0	0

Assoziierte Unternehmen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 266 TEuro (31.12.2014: 888 TEuro) entfallen auf die iris-GmbH, Berlin. Sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Schulden.

Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Seit November 2014 mietet die init AG das Bürogebäude in Karlsruhe zu 67,39 Prozent von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG, Karlsruhe, und zu 32,61 Prozent von Eila Greschner (zuvor 100%-iges Mietverhältnis mit der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG). Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich in Summe auf rund 40 TEuro (jährliche Zahlung 475 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2026 fixiert. Vergütungen in Höhe von 22 TEuro (30.06.2014: 32 TEuro) wurden in den ersten sechs Monaten für Angehörige eines Vorstands als Personalaufwand erfasst.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für die Berichtsperiode zum 31. März 2015 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen gebildet.

Mitteilungen nach § 26 Abs. 1 WpHG

Nachfolgend werden die der init AG übermittelten Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG aufgeführt:

Die Swisscanto Holding AG, Bern, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. März 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe, Deutschland am 25. März 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,24 Prozent (das entspricht 425.626 Stimmrechten) betragen hat. 4,24 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 425.626 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zürcher Kantonalbank, Zürich, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. März 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe, Deutschland am 25. März 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,31 Prozent (das entspricht 432.382 Stimmrechten) betragen hat. 4,24 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 425.626 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der init innovation in traffic systems AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Swisscanto Holding AG.

Karlsruhe, 11. August 2015

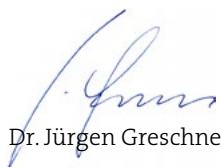
Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

Finanzkalender und Impressum

<u>Datum</u>	<u>Ereignis</u>
11. November 2015	Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2015
23. – 25. November 2015	Analystenkonferenz, Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

Bildnachweis:

init
Kerstin Groh
Dubai Airport Free Zone
Veer

Kontakt:

init
innovation in traffic systems AG
Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Dieser Quartalsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init Aktiengesellschaft werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Dieser Quartalsbericht ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.

Mehrjahresübersicht der Kennzahlen des init-Konzerns nach IFRS

in TEuro	2014	2013	2012	2011	2010
Bilanz (31.12.)					
Bilanzsumme	128.774	118.313	110.452	109.756	84.421
Eigenkapital	67.770	62.092	57.757	56.938	46.667
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040	10.040	10.040
Eigenkapitalquote (in %)	52,6	52,5	52,3	51,9	55,3
Eigenkapitalrendite (in %)	17,8	19,4	18,8	26,4	21,5
Langfristiges Vermögen	34.537	28.198	27.603	19.806	13.484
Kurzfristiges Vermögen	94.237	90.115	82.849	89.950	70.937
Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 31.12.)					
Umsatz	102.993	100.120	97.297	88.736	80.913
Bruttoergebnis	36.581	37.456	34.006	36.294	27.292
EBIT	18.685	17.725	17.318	20.430	15.085
EBITDA	21.690	20.501	19.895	22.891	17.592
Konzernergebnis	12.067	12.068	10.872	15.057	10.014
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,20	1,21	1,11	1,51	1,00
Dividende (in Euro)	0,80	0,80	0,80	0,80	0,60
Cashflow					
Cashflow aus operativer Tätigkeit	502	11.435	11.332	17.433	14.615
Aktie					
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	5,10	5,10	5,10
Höchster Kurs (in Euro)	25,80	26,89	25,70	19,99	15,89
Tiefster Kurs (in Euro)	18,50	21,15	13,60	13,06	9,15

init

innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 4-6

D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380

D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0

Fax +49.721.6100.399

info@initag.de

www.initag.de